









An der theodosianischen Mauer

Richernde Mädchen am Goldenen Horn

Mit der Straßenbahn durch Konstantinopel — Orientalischer Kurfürstendamm

Die Straßenbahn ist fast immer überfüllt. Junge Leute und Soldaten sehen gedrängt auf den Trittbrettern, und Massenbuben haben ihren selbstverständlichen Freiplatz auf dem hinteren Kuppelteil...

verkauften einen Film nach dem anderen.

Da hören wir ein helles Gelächter neben uns. Ganz unverhofft und in dieser Umgebung doppelt unwirklich erscheinend steigen ein paar elegante junge Türkinnen den schmutzigen Hügel herauf...

Die Mama tut entrüstet. Gar nicht so die Töchter, als wir uns auf französisch mit ihnen unterhalten können. Schüchtern und zugleich misstrauisch blicken die schwarzen, ungeschuldsvollen Augen auf unsere komische Kleidung...

Aber schließlich waren wir ja nicht nach Konstantinopel gekommen.

um einen etwas orientalistisch angehauchten Abklatsch des promenierenden Kurfürstendamm zu bewahren.

Und unser Aga scheint das jetzt unterstreichen zu wollen, denn er bringt uns in eine öde, verlassene Ode. Steil brüht die Sonne über uns. Die Luft steht unbeweglich und trocken...

Jetzt geht unser Führer gar noch weiter querselbein, über verdorrtes Gras, winzige Kakteen und haubiges Gesträuch. Zwischen umherliegenden Grabsteinen macht er halt und sagt, daß dies einer der heute noch im Gebrauch stehenden Friedhöfe sei...

Dicht vor uns sitzen kleine, verlumpte Kerle, die an einem Raistollen lauen.

Dann kommen sogar noch die Mütter hinzu, und alle laufen herum und schreien. Ist es größere Freiheit des Geistes, die Toten unbekümmert ruhen zu lassen? Wir kommt so manche Gestalt zum Bewußtsein, die bei uns erst im Grabe zu einer Respektsperson wurde...

Das „Goldene Horn“ ist nicht etwa eine Vergnügungsratte mit diesem poetischen Namen (wenn man es auch in Berlin bei Kempinski sehen kann) oder ein besonders zu nächstlicher Stunde interessantes Viertel in Konstantinopel, sondern ganz einfach eine sieben Kilometer lange Hafensucht, ein verurteiltes Tal des Bosporus...

Die Pöbel haben ein kurzes, ganz hohes Ende.

damit sie im Gleichgewicht mit dem ins Wasser ragenden, dünnen, beim Rudern sich biegender Teil übereinstimmen. Wir hatten vorher gesehen, wie diese Ruderlöcher in handwerklich künstlerischer Art aus einem Stück mit der Hand zurechtgeschmitteten wurden. Nun dienten sie allerdings einem nicht schönen Zweck...

die uns für den spottbilligen Preis von 20 Piaster pro Kopf bis nach Galata bringen wollten.

Mittlerweile ist die südliche Nacht schnell hereingebrochen. Dunkel gleiten mit Melonen und anderem Obst beladene Fischerboote an uns vorbei.

An den Ufern liegen große Dampfer, und darüber glänzen im Mondschein die ausgereckten Minarettis. Tot und dunkel liegen die Häuserreihen Stambul, während auf der linken Seite, in Pera, Lichtreklamen und große Neonlaternen europäischen Einflusses verraten...

Die G 38 in Konstantinopel

Weiterflug nach Athen

Das Großflugzeug Junkers G. 38 ist gestern nach zweitägigem Aufenthalt in Konstantza, wo die Auswechslung eines Zylinders vorgenommen werden mußte, gegen 1/2 Uhr nachmittags auf dem Flugplatz in St. Stefano eingetroffen.

Freitod aus Erblindungsangst. In Berlin hat sich die Witwe des vor 20 Jahren verstorbenen Professors Miethe aus Angst vor Erblindung das Leben genommen; sie schritt sich die Pulsadern auf und vergiftete sich mit Gas.



Die Feuersbrunst in Hannover

In der Lumpenfabrik von Balfen, in der Strangriebe zu Hannover, brach nachts ein Feuer aus, das nicht nur die ganze Fabrik ersagte, sondern auch auf einen Teil der Eisenfabrik von Trus übergriff. In kurzer Zeit hatte das Feuer eine Ausdehnung von 500 Meter Länge und 400 Meter Tiefe angenommen.

Der Mord an Katharina Fellner

Das Geheimnis des Lainzer Tiergartens

Mordprozeß Bauer in Wien — Der Angeklagte bestreitet die Tat

Wien hat im Augenblick gleich drei Sensationen. Neben einem mißgewordenen faszinierenden Innenminister, der nach höchst lächerlichem Muster „Köpfe in den Sand rollen“ lassen will und einem stöckreaktionären Generaldirektor der Bundesbahnen, dem Herrn Straffella, dem das Gericht ausdrücklich Inforrektheit und Unsauberkeit bescheinigt hat, den Prozeß Bauer, der sich unter ungeheurem Andrang des Publikums vor dem Wiener Schwurgericht abspielt.

die beispiellose Käuflichkeit.

mit der Bauer seine Tat nun seit über einem Jahre — so lange gibt er jetzt in Untersuchungshaft — bestrittet. Seit Jahr und Tag häuft die Staatsanwaltschaft die Indizien und hat so in zäher Schrittarbeit das Netz gesponnen, in dem sie den vermeintlichen Mörder fangen will.

Die Staatsanwaltschaft sagt sich, daß einem Menschen, der mit so hinterhältigen und heimtückischen Mitteln arbeitet, auch diese Tat sehr wohl zuzutrauen sei. Recht bezeichnend für Bauers moralische Qualitäten gilt, daß er am 19. Juli mit einer anderen Freundin ein Rendezvous in Paris vereinbart hatte, während er am 17. Juli der ermordeten Katharina Fellner schrieb, daß er sie „mit Freunden erwarde“.

Die Anlagenschrift ist, 70 Maschinenseiten stark, ein kleines Buch geworden. Sie liest sich aufregender und schauriger, als jeder Kriminalroman von Wallace und gibt

ein Bild der außerordentlichen Kaltblütigkeit

und des geradezu unmenlichen Raffinements, mit dem der Mörder hier zu Werke gegangen ist — voransgesetzt, daß die Anklage zu Recht besteht. Am 17. Juli 1928 hörte ein Lainzer Tiergarten beschaftigter Gärtner gegen 4 Uhr nachmittags eine Anzahl Schüsse fallen. Eine halbe Stunde

Sparkasse der Stadt Danzig

Trauerfeier an 46 Särgen
Die Toten um „N. 101“ — Untersuchung abgeschlossen
An den 46 Särgen der Toten der Luftschiffkatastrophe von Beauvais in der Westminster Halle in London sind am Freitag nahezu 100 000 Menschen vorbeigezogen.

Die Feuersbrunst in Hannover
In der Lumpenfabrik von Balfen, in der Strangriebe zu Hannover, brach nachts ein Feuer aus, das nicht nur die ganze Fabrik ersagte, sondern auch auf einen Teil der Eisenfabrik von Trus übergriff.

Ihre Sorgen!
Handgemalte Streichholzschachteln
In der Londoner „guten“ Gesellschaft bürgert sich jetzt die Mode ein, handgemalte Streichholzschachteln zu besitzen. Für Herren werden erotische Bilder gewählt, auf denen, entsprechend dem männlichen Geschmack, Jagd- oder Sportjüngern dargestellt sind.











## Danziger Schiffsliste

Im Danziger Hafen werden erwartet:  
 Schwed. D. „Megir“, 10. 10., Trelleborg, leer, Pam.  
 D. „Batto“, 11. 10., vorm., Königsberg, leer, Behnte & Sieg.  
 Dän. D. „Belgien“, 10. 10., Göttingen, leer, M.S.  
 Deutscher D. „Christel Binnen“, zirka 12. 10. fällig, Riga, leer, Behnte & Sieg.  
 Deutscher D. „Franz Jürgen“, 12./13. 10. fällig, leer, Pam.  
 Deutscher D. „Indalsaellen“, zirka 11./12. 10., Stettin, Güter, Reinhold.  
 Schwed. D. „Mercur“, 10. 10., mittags, Uddewalla, leer, Pam.  
 Schwed. D. „Nordstj“, 9. 10., Göttingen, leer, Reinhold.  
 Deutscher D. „Poffel“, 10. 10., vorm., Lübeck, leer, Reinhold.  
 Schwed. D. „Ribbersborg“, 10. 10., 11 Uhr, Warberg, leer, Poln. Stand.  
 Dän. D. „Slott“, 10. 10., 17 Uhr, Alsborg, leer, Poln. Stand.  
 Deutscher D. „Straßburg“, 11. 10., 4 Uhr, Hottelau passiert, Heringe, Reinhold.  
 Deutscher D. „Pfl“, 11. 10. fällig, leer, Pam.  
 Schwed. D. „Ballara“, zirka 12./13. 10., leer, Artus.  
 Dän. D. „Bendia“, 10. 10., Ebbjerg, leer, M.S.  
 Deutscher D. „Binefa“, 11. 10., Stettin, Güter, Reinhold.  
 Deutscher D. „Edwig Fischer“, 10. 10., 4 Uhr, Hottelau passiert.

Im Dock der Danziger Werft liegt seit einigen Tagen der große Dampfschiff „Pulaski“, die ehemalige „Ekonika“, welcher von der Schiffswerft überholt wird. Bei der Schiffswerft ein derart großes Dock für diesen Schiffszweigen nicht besitzt, hat die Danziger Werft ihr Dock zur Verfügung gestellt.

**Ingenieurinstitut der Technischen Hochschule Danzig.** Im Wintersemester 1930/31 wird Spanisch für Anfänger und Vorgeschriftene von L. Clero de Briffat gelesen. (Konversation und Handelskorrespondenz.) Beginn Mitte Oktober. Meldungen beim Institutsgelassenen Theile im Hauptgebäude der Hochschule.

**Der Deutsche Schifferbund-Verband, Ortsgruppe Danzig.** hielt in den Danziger Werftkäl eine sehr gut besuchte Monatsversammlung ab. Die Versammlung beschäftigte sich mit den letzten Veranstaltungen. Hervorgehoben werden muß, daß sowohl die Ausstellung und Prüfungen wie auch die Werbenovellierung von den Mitgliedern mit ihren Familien gut besucht waren. Beschlossen wurde, ein Ausflug mit Familien im Oktober, und ein Lichtbildvortrag über die Entwicklung, Zustand und Ausbildung des deutschen Schifferbundes Anfang November. Der Kassenericht ergab, daß die Mitgliederzahl ständig im Steigen ist und die Kassenerhältnisse es gestatten, in nächster Zeit weitere große Werbenovellierungen vorzunehmen.

**Todesfälle im Standesamtsbezirk Danzig-Danzig:** Schwabmann Max Werner auf Dampfer „Sierra Ventana“, 53 J. — Unehelich 1 Tochter. — S. d. Oberkellners Johannes Gronau, totgeb. — S. d. Feizers Felix Smentowski, totgeb.

**Herbstfälle im Standesamtsbezirk Chra.** Tochter Erila des Arbeiters Hermann Hill, 3 Wochen. — Ehefrau Rosalie Marie Jablonki geb. Kunkel, 74 J. 6 M. — Tochter Irngard des Sattlers Artur Gabriel, 3 Wochen. — Sohn Jürgen des Maurers Edwin Ewert, 7 Mon. — Sohn des Polizeihauptwachmeisters Heinrich Gnoble, totgeb.

**Todesfälle im Standesamtsbezirk Renfahwasser:** Tochter Gisela des Drehers Alfred Wepfhal, 4 M. 10 J. — Invalide Theophil Gerschewski, 69 J. 3 M. — Ehefrau Elisabeth Gill geb. Dulka alias Dalka, 68 J. 8 M. — Invalide Karl Grabowski, 74 J. 11 M.

# Gewerkschaftliches und Soziales

## Der Berliner Metallkonflikt

Die Lohn- und Arbeitszeitforderungen der Gewerkschaften  
 Der Ausgang des Lohnstreiks in der Berliner Metallindustrie ist entscheidend für die allgemeine Lohngestaltung in Deutschland in der nächsten Zukunft.

Die Reichsregierung will einen Abbau der Löhne, das geht unzweifelhaft aus ihrem Wirtschafts- und Finanzprogramm hervor. Im „Deutschen“ schrieb Reichsarbeitsminister Stegerwald, der ehemalige christliche Gewerkschafter, dieser Tage den Satz: „Jetzt geht es darum, ob wir einige Jahre die Zähne aufeinanderbeißen, ob wir den in Arbeit stehenden die Arbeit erhalten und dem Millionenheer der Arbeitslosen wieder allmählich Arbeit beschaffen wollen, ob das deutsche Volk in seiner Gesamtheit seinen Lebensstandard vorübergehend um 5 bis 10 Prozent herabdrücken will.“ Mehr Sophistik und Jesuiterei als es hier geschieht, läßt sich schwerlich in einem Satz zusammenfassen. Stegerwald spricht davon, daß „das deutsche Volk in seiner Gesamtheit“ sich bereitfinden müsse, den Lebensstandard herabzudrücken,

aber er meint lediglich die Arbeiterklasse.

Der Minister weiß ganz genau: Das Unternehmertum denkt nicht daran, seinen Lebensstandard zu senken. Man kann schon eher sagen, daß es ihn mit Hilfe der Lohnsenkung steigern will, und dabei ist ihm Stegerwald noch behilflich.

Im Berliner Metallkonflikt haben die Gewerkschaften u. a. die vielbesagte Anregung gemacht, zur Überwindung der Arbeitslosigkeit die 40-Stundenwoche einzuführen. Die Unternehmer verlangen einen generellen Lohnabbau in Höhe von 15 Prozent, und zwar soll der Mindeststundenlohn der Facharbeiter von 112 Pfg. auf 96 Pfg. und der Hilfsarbeiter von 84 Pfg. auf 71 Pfg. herabgesetzt werden. Von den Gewerkschaften wird demgegenüber unter Hinweis darauf, daß in den letzten Jahren in der Metallindustrie die Steigerung der Löhne wesentlich hinter derjenigen der Produktivität der Arbeit zurückgeblieben ist,

eine Lohnaufbesserung gefordert.

Der Deutsche Metallarbeiterverband setzt sich ein für eine Erhöhung der Facharbeiterlöhne von 112 Pfg. auf 120 Pfg., und der Hilfsarbeiterlöhne von 84 Pfg. auf 95 Pfg. Die Verbände aller anderen Arbeiterkategorien sollen eine proportionale Steigerung erfahren. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Industrie eine Lohnaufbesserung in dieser Höhe zu tragen vermag, wird doch in der Metallarbeiterzeitung vom 4. Oktober an Hand eingehenden Zahlenmaterials nachgewiesen, daß die Berliner Metallunternehmungen in den letzten Jahren wachsende Profite infolge der Leistungssteigerungen der Belegschaft erzielt haben.

Der Arbeitszeitvorschlag der Gewerkschaften geht dahin, die 40-Stunden-Woche auf Basis eines Stundenlohnes von 120 Pfg. bzw. 95 Pfg. einzuführen, und zwar sollen die Löhne der in Begfall kommenden 8 Arbeitsstunden je zur Hälfte von den Arbeitern und Unternehmern getragen werden. Die Anregung der Arbeiterorganisationen läuft also darauf hinaus, daß z. B. den Facharbeitern bei einer vierzigstündigen Arbeitszeit 44 Stunden Lohn zu je 120 Pfg. bezahlt werden sollen. Die Arbeiter würden bei Akzeptierung und Durchführung dieses Vorschlages einen geringeren Lohn er-

halten, als sie nach der bisherigen Regelung (48 Stunden Arbeit zu je 112 Pfg. Lohn) bekamen. Die Arbeiterkategorie ist zu Opfern bereit, um die Arbeitslosigkeit einzudämmen. Das Verhalten der Unternehmer steht im krassen Gegensatz dazu: Sie wollen den Abbau der Löhne, um die Profite zu steigern.

Darüber kann kein Zweifel bestehen:

Der Deutsche Metallarbeiter-Verband ist entschlossen, die Lohnabbauforderungen der Berliner Metallindustriellen gegebenenfalls durch Anwendung des stärksten gewerkschaftlichen Kampfmittels, des Streiks, abzuwehren.

Obwohl am Sonnabend zwischen den Organisationen der Arbeiter und Unternehmer die Vereinbarung getroffen worden war, bis zu den Schlichtungsverhandlungen den bisherigen Lohn bestehen zu lassen, wurde dennoch am Montag früh in einigen Betrieben ein 15prozentiger Lohnabbau kurzverhandelt. Die Belegschaften dieser Betriebe beantworteten das Vorgehen ihrer Direktionen sofort mit der Arbeitsniederlegung. Diese entschlossene Haltung hatte eine heilsame Wirkung. Den Belegschaften wurde erklärt, daß auch sie bei Wiederaufnahme der Arbeit einstweilen nach den bisherigen Löhnen entlohnt würden. Man kann daran erkennen, daß die Unternehmer immerhin einige Hemmungen haben, es zum Streik kommen zu lassen.

Es versteht sich, daß sich die sogenannte „rote Gewerkschaftsopposition“ alle Mühe gibt, den Berliner Metallkonflikt für die eigenen Zwecke auszuwerten. Bisher hat sie sich aber nur blamiert. Bereits vor Wochen gab sie die Streikparole heraus. Dieser Aufforderung hat aber nicht die Belegschaft eines einzigen Berliner Betriebes Folge geleistet. Es läßt sich daran ermessen, welchen Einfluß die „Opposition“ heute noch in den Betrieben hat.

## Die Arbeitsmarktlage im Reich

Rund 2 Millionen Arbeitslose

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 16. bis 30. September 1930 hat sich der Rückgang in der Belastung der Arbeitslosenversicherung, der in der ersten Hälfte des September zu beobachten war, in der zweiten Monatshälfte noch etwas verstärkt. Da einer Abnahme der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Versicherung um über 10 000 eine Zunahme der Zahl der Krisenunterstützten um noch 14 000 gegenübersteht, ist die Belastung beider Unterstütsungseinrichtungen mit einer Gesamtzahl von rund 1 966 000 Ende September nur um wenig höher als Mitte des Monats.

## 50 000 Bergleute suchen Arbeit

Die Rheinischen Stahlwerke legen die Zeche Arenberg-Fortsetzung in Bottrop am 1. November endgültig still, da sich die Abzählung nicht gebessert hat. Zur Entlastung kommen 900 Bergleute und 60 Angestellte. Im Laufe des Oktober rechnet man im Ruhrbergbau mit einem Abbau von mehr als 10 000 Mann. Die Zahl der arbeitssuchenden Bergleute hat 50 000 bereits überschritten.

**Jetzt** beginnen  
die großen

# Einkaufstage für alle Winterstoffe

Wir kommen einem allgemeinen Wunsche unserer werten Kundschaft nach und veranstalten, wie im vorigen Jahr, ab **Montag, 13. Oktober**, wieder einen großzügigen

# Preisabbau-Verkauf zu denselben Jubiläums-Verkaufs-Vorteilen

Trotz billigster Preise gewähren wir grundsätzlich auf alle unsere gewaltigen Lagerbestände in

**Herren- und Damenstoffen / Seiden- und Waschstoffen  
Teppiche, Gardinen, Dekorationstoffen**

einen

**SONDER-RABATT VON 10%**

in allen Abteilungen unseres Hauses

**Wir treten in ganz großer Stärke an!**

Gewaltig die Sortimente / Ueberragend die Qualitäten / Verblüffend die Preise

**Arthur Lange** Das Haus der Stoffe

Elisabethwall 8

Schmiedegasse 13/14







**Amtl. Bekanntmachungen**

**Der Stadt. Fuhrpark kauft**

5 und 6 Jahre alte unbespannte 6 Zoll grobe kräftige Arbeitspferde. Schwärze Pferde werden nicht angenommen. Vorleistung der Pferde am Sonnabend, dem 18. Oktober d. J., morgens 8 Uhr, im Depot Althausstraße Nr. 48. Verwaltung der Straßenreinigung und Müllbeseitigung.

**Öffentliche Kirchensteuerermahnung**

Die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinden in Dantsig werden hiermit aufgefordert, die rückständige Kirchensteuer für das Kirchenjahr 1930 (1. April 1930 bis 31. März 1931) bis zum

20. Oktober 1930 an die Parochialverbandskasse, Frauengasse 6, oder an die Sparkasse der Stadt Dantsig, Jovengasse 38-39, mit ihren Zweitzehelnen: Altk. Graben 93; Langgarten 14; Langfuhr, Sandstraße 25; Neufahrwall, Ostvater Straße 28; sowie in der Kellerei der Christuskirche, Langfuhr, Oeresdinger 3, zu zahlen.

Nach diesem Termin erfolgt kostenpflichtige Einziehung der Rückstände im Verwaltungszwangsverfahren.

Bei Zahlung auf bargeleistetem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung unter genauer Bezeichnung des Ablanders und des Steuerjahres in reichhaltig zu erfolgen, das der Betrag bis spätestens am 20. Oktober d. J. der Kasse zugeführt ist. Andernfalls werden die Beitreibungsstellen tätig und sind mit einzuzahlen.

Diese Bekanntmachung gilt als Mahnung im Sinne des § 27 des Steuererlasses vom 11. November 1923.

Dantsig, den 4. Oktober 1930.

Der Vorstand des Parochialverbandes Evangelischer Kirchengemeinden in Dantsig.

Rever. Pfarrer und Vorsitzender.

**Versammlungsanzeiger**

E.M.V. Dantsig, rote Halben Kap. Nebel, Sonnabend, den 19. Oktober, Nachhah, Treffens 8 1/2 Uhr am Werder, Langgarten, Wir gehen zur Jugendbergschule, 30 Pennig mitbringen.

Hand Dantsiger Revueklub, am Sonnabend, dem 11. 10., abends 7.10 Uhr: Anreisen auf dem Samblas zum Umzug durch Dantsig. - Am Sonntag, dem 12. 10., vormittags 11 Uhr, Abfahrt vom Samblas. Mit dem Grab. Der techn. Leiter.

A.N. u. S.B. Galtbarkeit, 6. Bezirk, Sonntag, den 13. Oktober, Schlußfahrt mit Hochland. Die Expeditionen treffen um 2 Uhr nachmittags Friedenstempel (Seiges Samml). Anschließend: Gemütliches Beisammeln bei Beuter, Schlußbalm. Die Fahrkarte.

Soz. Arbeiteringenieur, Sonnabend, den 11. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim, Friedenstempel, Hebungsfahrt der ganzen Kavalle.

E.M.V. Langfuhr, rote Halben-Gruppe, Friedrich Engels, Morgen, 6 Uhr: Treffen am Markt, Fahrt nach Stralsund, Fahrer Heinz Berlin.

Arbeiter-Abteilungs-Verein, Sonntag, den 12. Oktober, nachmittags 8 Uhr: Geschlossene Beisammeln, Eintritt frei, Teilnahme nur gegen Karte.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, abends 8 Uhr, im Heim: Dantsig Abend, Mitglieder anderer Ortsgruppen gern gesehen.

E.M.V. Arbeiterklub, Sonntag, den 12. 10.: Beisammeln nach Ostsee, Treffens 7 Uhr am Langgarten Tor.

E.M.V. Dantsig, Beisammeln am Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

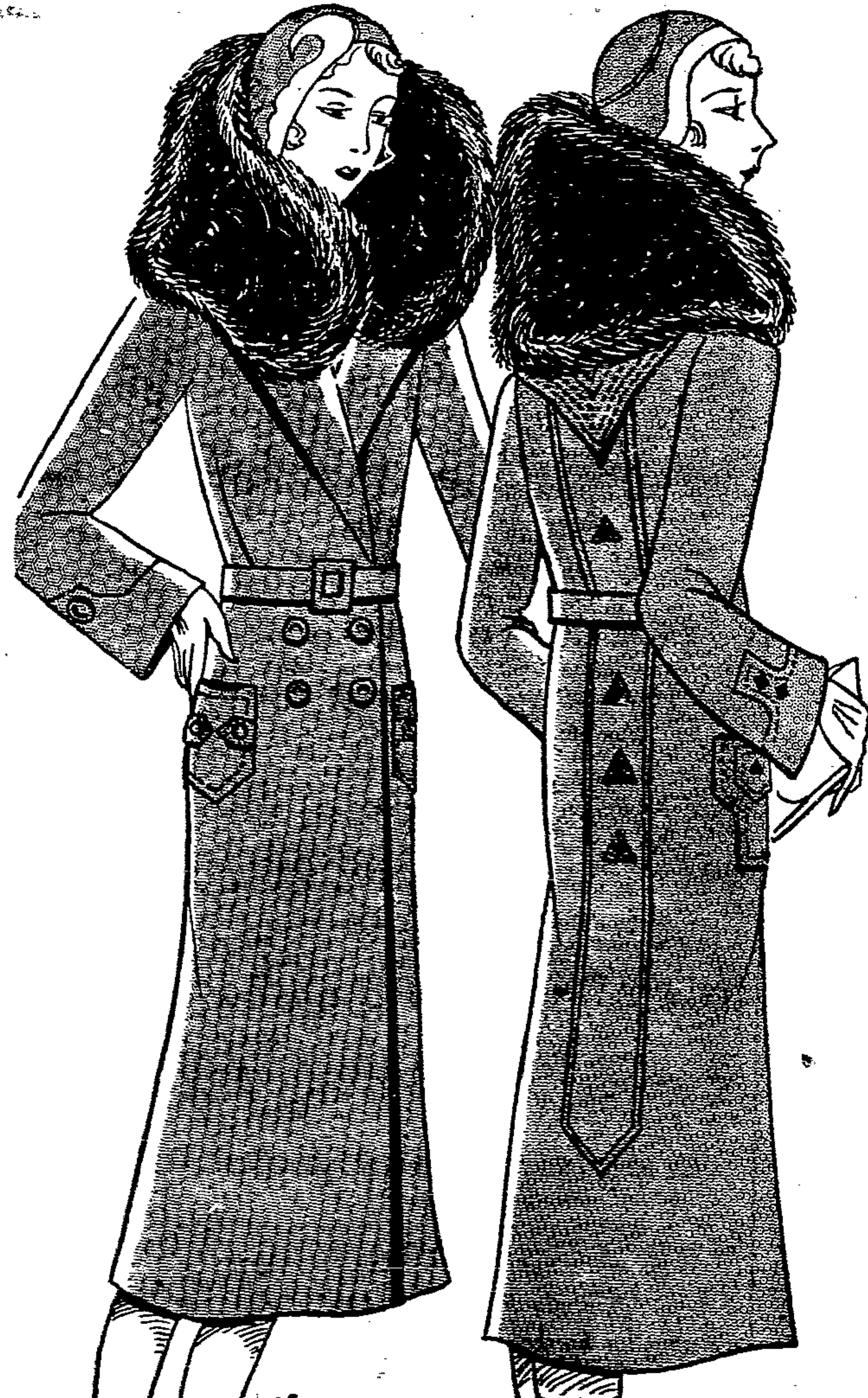
E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.

E.M.V. Dantsig, Sonntag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim: Dantsig, Treffens 8 1/2 Uhr. Die Dantsig und die Halbesmühl. Alle Beisammeln sind an dieser Beisammeln eingeladen. Eingeladene Gäste haben Zutritt. Die Beisammeln.



Modernen Fläusch-Stoff 69.-  
Prima Tweed-Velour 89.-  
ganz auf Eolienne gefüttert, mit echtem Opossum-Kragen

**Echte Pelze auf feschen Mänteln und trotzdem... so billig!**

**Sternfeld**

**Möbel** aller Art, in bester Qualität zu niedrigsten kalkullierten Preisen trotzdem kolossalste Zahlungsbedingungen  
**Möbelhaus Hugo Werner**  
Jetzt nur 1. Damm Nr. 5  
Tel. 27524

**Lampen** aller Art  
**Schauber-Laternen**  
**Karl Schmidt**  
Kohleng. 2 - Tel. 21089  
Eisen-, Stahl-, Haushaltswaren

Die anerkannt soliden transportablen  
**Rachel- u. eisernen Defen**  
liefern billig  
**Dantsiger Maschinenwerke**  
Schießstraße 7  
Telephon 2690

**Verkäufe**  
Zwei weiße Berufsmäntel geeignet f. Pfält. od. Kleidererbill. u. v. Raminoffi, Langgarten 58, 1.  
Schlichtkorb, 4 flamm. Gasflamme billig zu verkaufen. Rantier, Girtelgasse 14, part.  
Kinderflopphülle u. Braut für mittl. Figur zu verkaufen. Portomaffi, Gertrudstraße 25.  
Gut erhaltener Wintermantel für Knab. v. 14-16 Jahren zu verkaufen. Ellenstraße 4, 3. l.

**Kaufe** gut erhaltene Bücher und Bibliotheken Buchquelle Altk. Graben 68  
**Popagei** zu kaufen gesucht. Aug. u. 8781 a. Grv.  
Gut erhalt. blauer Knabenanzug u. 1 Paar gut erh. Herrenstiefel. Gr. 42 zu kaufen gesucht. Aug. u. 8777 a. Grv.  
Gut erhaltenes Bettgehebe zu kaufen gesucht. Aug. u. 8775 a. Grv.

**Offene Stellen**  
Sohn ordentl. Eltern der Lust hat. Klempner zu lernen, melde sich Langgarten 58.  
Schriftführer fürs Bilanzplättchen Hell. ein. Reich. u. Blättchenhalt Gr. Schmaldens, 24.

**Stellengesuche**  
Junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle in Dantsig od. Vororten Angebote unt. 8782 an die Exped. der Volksst.  
Bett. Witwe sucht ab 15. 10. 30 St. als Schriftführerin in frauen Genossenschaft od. d. all. best. Herrschaft. Aug. u. 8788 a. d. Grv. d. 3. l.

**Wohn-Tausch**  
Tausche 2-3-Z. mit Küche, Fr. u. n. Küche gel. Große Schmaldens, geg. a. Part. Robn. Aug. u. 8784 a. d. Grv.  
Tausche m. 2-3-Z. Küche, Gart. u. all. Zubeh. geg. gleiche mögl. st. in Dantsig od. Umgeg. Aug. u. 8783 a. d. Grv.  
Tausche gr. Stube, Bad, Küche, Hob. u. all. Stuhl v. Landental nach Sof. geg. 2 Zimmer od. Stube und Küche, Wald, Cementaler Weg 40.

**Wohn-Tausch**  
Tausche 2-3-Z. mit Küche, Fr. u. n. Küche gel. Große Schmaldens, geg. a. Part. Robn. Aug. u. 8784 a. d. Grv.  
Tausche m. 2-3-Z. Küche, Gart. u. all. Zubeh. geg. gleiche mögl. st. in Dantsig od. Umgeg. Aug. u. 8783 a. d. Grv.  
Tausche gr. Stube, Bad, Küche, Hob. u. all. Stuhl v. Landental nach Sof. geg. 2 Zimmer od. Stube und Küche, Wald, Cementaler Weg 40.

**Wohn-Tausch**  
Tausche 2-3-Z. mit Küche, Fr. u. n. Küche gel. Große Schmaldens, geg. a. Part. Robn. Aug. u. 8784 a. d. Grv.  
Tausche m. 2-3-Z. Küche, Gart. u. all. Zubeh. geg. gleiche mögl. st. in Dantsig od. Umgeg. Aug. u. 8783 a. d. Grv.  
Tausche gr. Stube, Bad, Küche, Hob. u. all. Stuhl v. Landental nach Sof. geg. 2 Zimmer od. Stube und Küche, Wald, Cementaler Weg 40.

**Wohn-Tausch**  
Tausche 2-3-Z. mit Küche, Fr. u. n. Küche gel. Große Schmaldens, geg. a. Part. Robn. Aug. u. 8784 a. d. Grv.  
Tausche m. 2-3-Z. Küche, Gart. u. all. Zubeh. geg. gleiche mögl. st. in Dantsig od. Umgeg. Aug. u. 8783 a. d. Grv.  
Tausche gr. Stube, Bad, Küche, Hob. u. all. Stuhl v. Landental nach Sof. geg. 2 Zimmer od. Stube und Küche, Wald, Cementaler Weg 40.

**Wohn-Tausch**  
Tausche 2-3-Z. mit Küche, Fr. u. n. Küche gel. Große Schmaldens, geg. a. Part. Robn. Aug. u. 8784 a. d. Grv.  
Tausche m. 2-3-Z. Küche, Gart. u. all. Zubeh. geg. gleiche mögl. st. in Dantsig od. Umgeg. Aug. u. 8783 a. d. Grv.  
Tausche gr. Stube, Bad, Küche, Hob. u. all. Stuhl v. Landental nach Sof. geg. 2 Zimmer od. Stube und Küche, Wald, Cementaler Weg 40.

**Wohn-Tausch**  
Tausche 2-3-Z. mit Küche, Fr. u. n. Küche gel. Große Schmaldens, geg. a. Part. Robn. Aug. u. 8784 a. d. Grv.  
Tausche m. 2-3-Z. Küche, Gart. u. all. Zubeh. geg. gleiche mögl. st. in Dantsig od. Umgeg. Aug. u. 8783 a. d. Grv.  
Tausche gr. Stube, Bad, Küche, Hob. u. all. Stuhl v. Landental nach Sof. geg. 2 Zimmer od. Stube und Küche, Wald, Cementaler Weg 40.



**Verkäufe**

**Kräftigungsmittel**  
Wir  
Lebertran-Emulsion  
Malzextrakt  
Sanatogen, Pepsinwein  
Blomalz, Kundermehl  
in bester Qualität  
der Fachdrogisten  
**Bruno Fasel**  
Junkerstraße 1 u. 12  
gegenüb. d. Markthalle

**Müllkästen**  
verzinkt und unverzinkt, in sämtlichen  
Größen zu verkaufen.  
**Lauggarten 60, Hof**  
Telephon 240 37

**Stäbmaschinen**  
Ohne Anschlag bei  
bequemer Zeitabnahme,  
sicherer Lieferbar.  
**Fenselau & Co.**  
Johannisg. 48, am Tor

**Nähmaschinen**  
zu verkaufen.  
Preis 40 Gulden.  
O. Kowalski.  
Brandstraße 9 b. 1.

**Onduliere dich selbst**

**Ondulieren**  
Haarbrünnchen  
Brennapparate  
kaufen Sie jetzt noch sehr  
**billig**  
da vom 1. Sept. 1930  
Zollerhöhung eingetreten  
ist, bei

**Hugo Bröde**  
Altstadt, Graben 10  
An der Markthalle  
Schiffstraße

Hier, 6 afford. u.  
Briefmarkenalbum  
mit Inhalt billig zu  
verkaufen  
St. Nicolai-Str. 80, 3.

(Eierner) Flew.  
für neu, mit Stöhr.  
zu verkaufen.  
Büh. Petersbagen,  
Ahtergasse 3 b.

Gut erhaltener  
Kinderwagen  
zu verkaufen  
Radnigall,  
Laf., Verlanstraße 31.

Neu neue Schulk.  
Nähmaschine  
sicher bill. zu verk.  
A. Krüger,  
Nähm 10/12.

Gut erhaltener  
Gastratzen  
umhängeb. i. 15 G.  
zu verkaufen. Goh.  
Lange Straße 31.

Haftfisch  
Bismutpulver  
(Lanzol) bill. u. v.  
Kaufmann,  
Weinbühnenstraße  
2, 1. Et.

Neuer Anzug  
Stau für 100, 100.  
sicher zu verk.  
Steinf.  
Barbarossastr. 4.

**Hausfrauen!**

Die Deutsche Güte-  
männerei  
für 10. Langgarter  
Tor - Straßenbahn-  
linie 4 - empfiehlt  
alle Sorten  
prima Güte-  
weine besonders bill.  
in allen Größen

**Billig! Smokings Fracks**

von 30.- G an  
**Kleiderbörsen**  
Vorl. Graben 32

**Gelegenheitskauf!**  
Seidenstoffe, 110cm,  
sicher neu ankommen  
zu verkaufen. J. J. J.  
Mickelstraße 11 3.

1 Gebirgsleiter  
u. 1 Gebirgsleiter,  
billig zu verkaufen  
Schlegelstraße 43.  
Vorl. Graben 32.

Wunderwunder  
Länge u. 100cm,  
sicher zu verk.  
Vorl. Graben 32.

Sein gekrümmte  
Lage-Veränderung  
u. 100cm, 100cm,  
sicher zu verk.  
Vorl. Graben 32.

1 Gebirgsleiter  
u. 1 Gebirgsleiter,  
billig zu verkaufen  
Schlegelstraße 43.  
Vorl. Graben 32.

Wunderwunder  
Länge u. 100cm,  
sicher zu verk.  
Vorl. Graben 32.

Sein gekrümmte  
Lage-Veränderung  
u. 100cm, 100cm,  
sicher zu verk.  
Vorl. Graben 32.

1 Gebirgsleiter  
u. 1 Gebirgsleiter,  
billig zu verkaufen  
Schlegelstraße 43.  
Vorl. Graben 32.

Wunderwunder  
Länge u. 100cm,  
sicher zu verk.  
Vorl. Graben 32.

# Konfektions- Gross- Verkauf



**Sportkleid**  
aus Noppentweed,  
mit feinem  
K' Seiden-Kragen  
u. flott. Faltenrock  
**29<sup>00</sup>**

**Jugendliches Kleid**  
aus Weill-Crêpe de  
Chine, in moderner  
Boleroform, mit  
Crêpe-de-Chine-  
Garnitur  
**34<sup>00</sup>**

**Flottes Sportkleid**  
aus mod. Noppent-  
weed, mit Falten-  
rock u. neuartig.  
Crêpe-de-Chine-  
Garnitur  
**36<sup>00</sup>**

**Westenkleid**  
feine Form  
aus Voll-Crêpe de  
Chine, in reicher  
Crêpe-de-Chine-  
Garnitur  
**45<sup>00</sup>**

**Vornehmes Kleid**  
pa. Veloutine, mit  
modern. Georgette-  
Weste. Rock aus  
zusammengesetztem  
Glockentextil  
**75<sup>00</sup>**

**Elegantes  
Nachmittags-Kleid**  
aus reinseid.  
Crêpe-Satin mit  
modern. Spachtel-  
garnitur  
**89<sup>00</sup>**

**Entzückendes  
Tanzkleid**  
a. reinseid. Crêpe  
de Chine, in vielen  
Ballfarben  
**55<sup>00</sup>**

**Vornehmes  
Kleid**  
a. reinseid Crêpe  
Satin, in elegant.  
Verarbeitung  
**89<sup>00</sup>**

**Mantel**  
a. reinw. Schat-  
terpils. feine  
Blusenpart., ganz  
auf Solenne u.  
Watteline, groß.  
Pelzkragen  
**79<sup>00</sup>**

**Mantel**  
a. reinw. Rips.  
feine, geschw.  
Form, ganz auf  
Sollenne u. Wa-  
teline, mit Bibe-  
rweide oder Seal-  
Kamm-Kragen  
**95<sup>00</sup>**

**Mantel**  
a. reinw. Velour-  
Kammgarn, mit  
Absteife, auf  
Sollenne, großer  
Nippel-Krag.  
**89<sup>00</sup>**

**Mantel**  
a. reinw. Wapp-  
ge-velour, a. be-  
wundernsw. feine,  
ganz a. Sollenne  
u. Watteline, in  
schöner, modern.  
Opus-Kragen  
**130<sup>00</sup>**

**10 Mädchen-Kleid**  
aus reinseid. Crêpe-  
Fasciné, reicher Form - Ganz 55  
Steigung 1.50  
**12<sup>00</sup>**

**10 Mädchen-Kleid**  
in schwarz, reicher Form,  
mit knicker Absteife, Gr. 55  
Steigung 2.00  
**22<sup>00</sup>**

**10 Mädchen-Kleid**  
Crêpe de laine, reine Woll-  
stoff, modern u. sehr hübsch  
**26<sup>00</sup>**

**Mantel**  
a. reinw. Stiel-  
Marino, d. gern  
gekauft, d. Stoff,  
mod. Form mit  
schm. Ledergürt-  
g. a. Eolienne  
u. Watteline, gr.  
austr. Opp-Krag.  
**158<sup>00</sup>**

**Mantel**  
aus reinw. Rips,  
geschw. Form, a.  
f. starke Damen  
pass., ganz auf  
Eolien u. Watt.  
reich. Pelzbesatz  
**138<sup>00</sup>**

**Mantel**  
a. reinw. Crêpe-  
Ondré, neue mo-  
derne Wickel,  
ganz a. Eolienne  
u. Watteline, gr.  
Kidley-Besatz  
**145<sup>00</sup>**

**Pelzbesätze**  
in allen modernen  
Fellarten  
und Farben

Gebr. **Weymann** G.m.b.H. + Danzig  
Das Kaufhaus für Anspruchsvolle